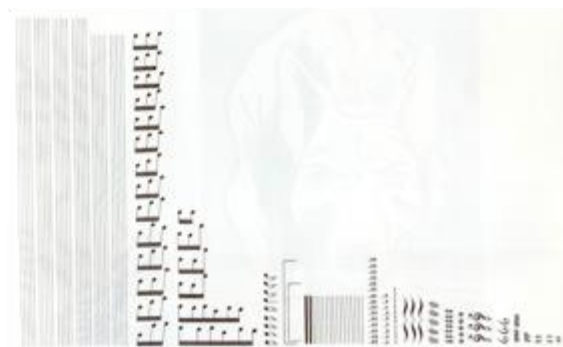




Bilder von Urs Wehrli: Kunst aufräumen, 2002

Ein großes Thema beim demografischen Wandel und Wissenssicherung ist, wie man das Wissen von Experten für andere zur Verfügung stellen kann. Wenn man Experten damit alleine lässt, kann das für alle Beteiligten ein schwieriges Unterfangen werden:

- Nicht nur den anderen, sondern auch den Experten selbst ist unklar, was sie eigentlich wissen. Ein einfacher Überblick über Themen, zu denen der Experten angesprochen werden kann oder möchte, wo er seine Expertise hat, ist oft schon hilfreich, aber für die Beteiligten alleine oft gar nicht so einfach zu erstellen.
- Expertenwissen muss in kleine Päckchen gepackt werden. Je größer die Expertise, desto größer wird auch der Blick auf das jeweilige Thema. Während ein erfahrener Schachspieler sofort die Machtzentren einer Spielsituation erfasst, muss ein Anfänger zuerst die Möglichkeiten aller Figuren durchgehen. Das dauert viel länger und ist lange nicht so erfolgreich.
- Wenn man aber diese Erfahrung wieder auf Regeln zurückführen will, ist das für einen Experten eine fast schmerzvolle Prozedur, denn er muss etwas auseinanderreißen, was er ja nach langem Lernen endlich zusammengefügt hat. Das ist so, wie wenn man aus einem fertigen Lied oder Bild die einzelnen Komponenten wie Noten oder Farben heraussortiert. Aus der Vernetzung der einzelnen Aspekte fühlt es sich fast unsinnig an, einen einzelnen Strang zu isolieren, um ihn für jemand anderen zu beschreiben bzw. verständlich zu machen.



Bilder von Urs Wehrli: Kunst aufräumen, 2002

- Experten haben sehr viel Erfahrung gesammelt und einen intuitiven Blick gewonnen („Das hab’ ich im Gefühl ...“), den sie anderen nur schwer vermitteln können.
- Experten geben oft sehr lange und ausschweifende Antworten: Das liegt in erster Linie daran, dass sie zu einer beliebigen Frage zum Fachgebiet einfach viel wissen und gleichzeitig unglaublich viele Wechselwirkungen kennen – die der Fragesteller aus ihrer Sicht auch kennen muss, denn sonst ist die Frage nur halb bzw. unvollständig beantwortet.
- Insgesamt sind Experten und auch Nachfolger in der Regel überfordert, wenn sie ihr Wissen an Kollegen oder Nachfolger weitergeben sollen. Wir unterstützen sie dabei, indem wir Transparenz schaffen, zwischen Abgebendem und Annehmendem vermitteln, sinnvolle „Lernpäckchen“ entdecken helfen und somit dem gesamten Prozess Orientierung geben.